

Tagesgespräch

Nehne niemals auf ein Glück! Oft ja bleibt im Glück Das Erwartete zurück Hinter dem Erwarteten, Wenn du darauf rechnest nicht, Wirds von freien Stücken Kommen und wie Sonnenlicht Doppelt dich beglücken. Friedrich Rückert.

Polens Außenminister beim Führer

In Gegenwart Ribbentrops Der Führer und Reichskanzler empfing am Donnerstagmorgen auf dem Berghof bei Berchtesgaden in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen, von Ribbentrop, den polnischen Außenminister Beck, der auf seiner Rückreise von Monte Carlo nach Warschau einen zweitägigen Aufenthalt in München genommen hatte.

Von internationaler Bedeutung

Die großen Leistungsausstellungen Berlin 1939 Das Berliner Ausstellungsprogramm für das Jahr 1939 eine Reihe wichtiger und bedeutender Veranstaltungen vor. Als erste derartige Veranstaltung findet die Grüne Woche vom 27. Januar bis 5. Februar statt, die unter der Schirmherrschaft des Reichsbauernführers und Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft Darré steht. Vom 17. Februar bis 5. März folgt die Internationale Automobilmobil- und Motorradausstellung, deren nationale und internationale Bedeutung von Jahr zu Jahr zunimmt. Schon jetzt haben zahlreiche ausländische Kraftfahrzeughändler ihren Besuch angekündigt. Immer mehr Freunde gewinnt auch die Große Wassersportausstellung, die in diesem Jahre vom 25. März bis 2. April stattfinden wird. Auf ihr wird all das gezeigt werden, was für den Wassersportler von Interesse ist.

Die vierte große Veranstaltung wird die 16. Große Deutsche Hundstuntausstellung sein, die vom 28. Juli bis 6. August ihrer Bedeutung entsprechend in sämtlichen neun Hallen des Berliner Ausstellungsgeländes stattfinden. Diese Ausstellung wird wieder große Abendveranstaltungen bringen, welche den Hundstunt als Träger der Kultur kennzeichnen sollen. Schließlich findet vom 6. bis 16. Oktober die Fachschau für das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe statt, der ebenfalls eine internationale Bedeutung nicht abgesprochen werden kann. Die technischen Voraussetzungen für die Durchführung dieser Großveranstaltungen sind auf dem Ausstellungsgelände der Reichshauptstadt, das gegenwärtig rund 250 000 Quadratmeter umfaßt, bestens gegeben. Die neuen großen Ausstellungshallen bedecken insgesamt etwa 60 000 Quadratmeter Bodenfläche.

Die Opfer von Bahurst beigesetzt

Generalleutnant Udet sprach bei der Trauerfeier In der Halle des Hamburger Arsenatoriums fand die Trauerfeier für die zwölf Opfer des Flugzeugunglücks bei Bahurst (Westafrika) statt. Offiziere der Luftwaffe hielten die Ehrenwache an den zwölf mit Blumen und Fahnen bedeckten Särgen. Nachdem die Trauerfeier mit dem Lied „Ich hab mich ergeben“ eingeleitet worden war, sprachen der evangelische Heeresoberpfarrer Hunzinger und der katholische Heeresoberpfarrer Franke ergreifende Worte des Gebetens und spendeten den Hinterbliebenen Trost. Dann tief Generalleutnant Udet im Auftrage des Generalfeldmarschalls Göring und des Staatssekretärs der Luftfahrt Generaloberst Milch seinen zwölf toten Kameraden einzeln den letzten Gruß zu. Er versprach ihnen, daß sie ein Sinnbild für Deutschlands Luftgeltung sein sollten. Kameraden trugen hierauf die Särge auf fünf Wagen, die durch die Ehrenpalliere der Parteigliederungen zu der gemeinsamen Grabstätte auf dem Ohlsdorfer Friedhof führten. Am Grabe ließ Generalfeldmarschall Göring für jeden seiner Getreuen einen Kranz niederlegen.



Bei Dr. Schacht zu Besuch. Der Gouverneur der Bank von England, Mr. Montague Norman, trat zu einem privaten Besuch in Berlin ein. Neben ihm Reichsbankpräsident Dr. Schacht, der seinen Gast auf dem Berliner Bahnhof empfing. (Weltbild-Wagenborg — M.)

Gesundheitsdienst am Kleinkind

Körperliche Erziehung schon vor der Schulzeit. Die wachsende Erkenntnis vieler Ärzte und Erzieher stellt dringender als je die Förderung, den Schwerpunkt körperlicher Erziehung nicht erst mit der Schulzeit zu beginnen, sondern bereits in das vor- und schulpflichtige Alter zu verlegen. Die Reichsleitung der NSDAP hat hieraus die Folgerungen gezogen und hat eine entsprechend gestaltete körperliche Erziehung für das Kleinkind in den NSDAP-Kindererziehungsinstituten auf, in denen Zehntausende von Knaben und Mädchen unter sechs Jahren betreut werden. Im „NSDAP-Kinderdienst“ teilt Elisabeth von den Bruck zu den geplanten Maßnahmen u. a. mit, daß die ersten Lebensjahre mit einer entsprechenden sorgfältigen Gesundheitsführung von grundlegender und bestimmender Bedeutung für die ganze weitere körperliche, seelische und geistige Entwicklung des Kindes sind.

Die Ergebnisse eingehender Forschungen haben gezeigt, daß die Gefahr einer Verkrümmung des Körpers, vor allem der Wirbelsäule, im Kindesalter sehr groß sei. Durch vorbeugende Maßnahmen soll es nach Möglichkeit nicht erst zur Ausbildung und Entwicklung solcher Körperverfälschungen kommen. Dem Zweck, dieses Ziel zu erreichen, sollen Richtlinien der Reichsleitung der NSDAP über die Zweck- oder Gesundheitsgymnastik des Kleinkindes in den NSDAP-Kindererziehungsinstituten im Laufe des Winters im Vordergrund stehen. Diese Gesundheits- oder Zweckgymnastik hat neben dem Ziel allgemeiner Körpererleichterung die besondere Aufgabe, das Kind auf die Anstrengungen und Gefahren der beginnenden Schulzeit vorzubereiten. Vor allem soll der sogenannte Haltungswachstum erleichtert werden, der einen hohen Prozentsatz des Klein- und Schulalters ausmacht. Bei ihm handelt es sich um eine allgemeine Körpererschwäche, um eine Hinderbewegung, Muskel- und Wunderschwäche auf Grund von Engländer Krankheit oder allgemein schwächlicher Konstitution. Charakteristisch ist die leicht vornübergegene Haltung, leichter Rundrücken, absteigende Schulterblätter, Hängen der Schultern nach vorn mit eingezogenen, schlecht entwickelten Brustkorb.



Erholung beim Wintersport.

Italiens Regierungschef Mussolini, der ein begeisterter Anhänger des Wintersports ist, weilte in Villa delle Caminate, wo er sich dem Skisport erholt. (Weltbild-Wagenborg — M.)

Vertretung und Beratung von Juden

Nichtlinien zu einer grundsätzlichen Anordnung von Rudolf Heß Durch Verordnung des Stellvertreters des Führers ist nach dem Ausscheiden der Juden aus der Anwaltschaft und der Bestellung jüdischer Rechtskonsulenten die Frage der Vertretung von Juden in Rechtsangelegenheiten grundsätzlich neu geregelt worden. Der Reichsleiter des Reichsrechtsamtes hat nunmehr im Einvernehmen mit dem Obersten Richter der NSDAP die Richtlinien zu der grundsätzlichen Anordnung des Stellvertreters des Führers erlassen.

Für die Partei ist damit folgender Rechtszustand ausdrücklich festgelegt: Parteigliedern und Angehörigen der Gliederungen und angeschlossenen Verbände ist die Vertretung und Beratung von Juden in Rechtsangelegenheiten grundsätzlich untersagt. Dieses grundsätzliche Verbot umfaßt nicht die Tätigkeit der Beamten, der Notare und der Gerichtsprüfer, soweit diese sich streng auf ihre gesetzlichen Pflichten beschränken; von dem grundsätzlichen Verbot sind weiterhin die Rechtsanwälte ausgenommen, die vom Gericht im Interesse des Reiches mit einer Vertretung vor dem Volksgerichtshof oder vor den Sondergerichten in Geheimverfahren beauftragt werden. Eine Beratung von Juden, die über diese gesetzliche Verpflichtung hinausgeht, ist jedoch auch allen diesen Personen untersagt. Weitere grundsätzliche Ausnahmen als es nicht nur in Einzelfällen eine Ausnahmegenehmigung von dem grundsätzlichen Vertretungsverbot durch den zuständigen Hoheitsträger erteilt werden. Voraussetzung für diese Genehmigung ist jedoch, daß ein überwiegendes Interesse des deutschen Volkes die Vertretung des Juden durch einen deutschen Anwalt erfordert.

Gesuche um Ausnahmegenehmigung sind vorerst zu richten an das zuständige Gaurechtsamt der NSDAP.

Hohenstoffeln unter Naturschutz

Entscheidung des Reichsforstmeisters Der Reichsforstmeister, Generalfeldmarschall Göring, hat entschieden, daß der flätschliche Hohenberg, der dreieckige Hohenberg im westlichen Bodenseegebiet, unter Einstellung jedes weiteren Basaltabbaues voll und ganz unter Naturschutz gestellt und als Schutzgebiet beschleunigt in das „Reichsnaturschutzbuch“ eingetragen wird.

„Krone des Reiches“ nannte man im Mittelalter wegen seiner beherrschenden Stellung im Landschaftsbild den Hohenstoffeln. Vorgeschichtliche Funde erweisen seine frühe Besiedlung; später trug er zu gleicher Zeit drei Ritterburgen, von deren Größe heute noch ihre Ruinen finden. Da der Kern des Hohenstoffeln aus Basalt besteht — einem Gestein, das es in Deutschland im Ueberflusse gibt — legte man vor 25 Jahren am Nordgipfel einen Steinbruch an, der mit der Zeit zur Entstellung des Berges führte und die Ruinen der einst dort auftragenden Burg fast ganz zerstörte. Durch Stellung unter Naturschutz wird eine weitere Schädigung verhindert.

Deutschland im Weltluftverkehr

Rekordflüge, wie die des „Arado 79“, der auf dem Weg nach Indien eine Langstrecken-Beibefliegung für leichte Maschinen aufgestellt hat, oder wie des „Condor“, der seine Rekordflüge Berlin—New York und Berlin—Tokio ausführte, lassen es einmal angebracht erscheinen, auf die große Gesamtleistung der Luft Hansa aufmerksam zu machen. Woche für Woche überqueren die Postflugzeuge der deutschen Luft Hansa den Südatlantik. Ungeheure Strecken werden Tag für Tag im kontinentalen Flugdienst der Luft Hansa zurückgelegt, und die Pünktlichkeit, die Sicherheit dieses Dienstes erscheinen uns heute bereits als etwas Selbstverständliches. Und doch muß diese Leistung immer wieder unter Schwierigkeiten erlänzt werden. Allein über den Südatlantik sind seit Aufnahme des Luftpostdienstes von der Luft Hansa 403 planmäßige Flüge durchgeführt worden, und bisher sind 50 Erdungsflüge über den Nordatlantik zur Vorbereitung einer planmäßigen Verbindung zwischen Deutschland und Nordamerika zurückgelegt worden.

Entfernungen, die vor 20 Jahren mit der Eisenbahn in einem Tage überwunden wurden, werden heute mit dem Flugzeug in wenigen Stunden zurückgelegt. In unserem Zeitalter der Technik ist die Welt kleiner geworden. Immer enger wird das Flugverkehrsnetz der Welt. Planmäßig ist die Luft Hansa darangegangen, nach der Erschließung des Südatlantik die Postverbindung über den Nordatlantik zu erkunden. Dazu ist das neue Großziel hinzugekommen, die Schaffung einer Schnellverbindung nach Ostasien. Bereits im Jahre 1926 fanden die ersten Versuchsflüge über Sowjetrußland nach Peking statt. Für den Aufbau einer planmäßigen Flugverbindung Deutschland—China auf dem Landwege über Rußland wurde die „Eurasia“ gegründet, aber die Sowjets bereiteten derartige Schwierigkeiten, daß diese Fluglinie nicht durchgeführt werden konnte. Daher wurden 1936 Versuchsflüge über Afghanistan und über das Pamirgebirge eingeleitet, die erfolgreich verliefen. Aber auch sie waren vergeblich, da ein Abkommen zwischen der Sowjetunion und China den Einflug nichtsowjetrußischer Flugzeuge nach China verbot. Dennoch ist auf dem Wege nach dem Fernen Osten eine Teilstrecke in regelmäßigen Betrieb genommen, die seit Herbst 1937 über Bagdad—Teheran nach Kabul führt. Der „Condor“-Flug sollte nun eine Flugstrecke über Indien erkunden, die fast 2000 Kilometer länger ist als die über das Pamirgebirge, aber fliegerisch günstige Voraussetzungen bietet. Die glatte Durchführung des Fluges bis Tokio zeigte, daß unsere Flugzeuge in der Lage sind, solche Flugstrecken zu bewältigen. Die Schwierigkeit liegt fast einzig und allein in dem völligen Mangel an eigenen Flugstützpunkten.

Während der regelmäßige Flugverkehr nach Ostasien noch seiner Verwirklichung harret, wurde der deutsche Flugdienst auf der Südatlantikstrecke weiter erfolgreich ausgebaut. Einmal in der Woche bestiegt ein Flugzeug der Luft Hansa diese Strecke. Und in diesem Jahr steht der Einsatz neuer größerer Flugzeugentypen für die Südamerikaner bevor und gleichzeitig die Verdichtung des Luftpostdienstes über den Südatlantik auf zwei Flüge in der Woche.

Für den Postverkehr wird mit diesem Flugdienst eine ungeheure Zeitersparnis herausgeholt. Die 15 300 Kilometer lange Strecke Berlin—Chile ist heute die schnellste Flugstrecke der Welt. Gegenüber dem Schiff ergibt sich auf der Strecke Hamburg—Südamerika eine Zeitersparnis von etwa 18 Tagen und auf der Strecke Lissabon—Südamerika eine Zeitersparnis von knapp vierzehn Tagen. Von besonderer Bedeutung hierbei ist die Erschließung Südamerikas durch Luftpostflüge. Linien, die zum Teil unter Mitwirkung der Luft Hansa durchgeführt werden, so daß heute Brasilien, Argentinien, Chile, Uruguay, Peru und Ecuador an den Südamerikastrecken angeschlossen sind, wodurch sich eine Zeitersparnis bis zu 25 Tagen ergibt. Darüber hinaus sind die Leistungen in der Postbeförderung beachtenswert, wurden doch seit Beginn des Südatlantikdienstes 25 Millionen Briefe bisher befördert. 1,7 Millionen Kilometer wurden über den Atlantik — also nur von Küste zu Küste — zurückgelegt. Der Einsatz größerer Flugzeugentypen auf dieser Strecke wird dieses Jahr die Möglichkeit geben, auch Fluggäste zu befördern, und damit die Leistungen des Luftpostdienstes nach Südamerika nicht allein auf den Postdienst zu beschränken.

Deutschlands Stellung im Weltluftverkehr ist klar umrissen. Das fliegerische Können unserer Piloten, die Güte unseres Materials und Gewähr für ein Höchstmaß an Sicherheit und Pünktlichkeit in der Durchführung der Flugdienste. Der Südatlantik wurde erschlossen, die Voraussetzungen für einen Luftpostverkehr nach Nordamerika sind gegeben, die Flugverbindung nach Fernost ist erkundet. Das sind neue Aufgaben, die sicher gelöst werden können.



Da fliegen Jöpe und Rödchen. In dem bekannten Tiroler Winterkurort Seefeld herrscht gegenwärtig Hochbetrieb. Eine kleine Nachwuchsläuferin bei der Übung der Pirouette. (Schirner-Wagenborg — M.)